

Wolfgang Baur

Wenn es Himmel wird

Sieben Zeichen aus
dem Johannesevangelium



Zur 86. Bibelwoche 2024/2025

herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Deutschen Bibelgesellschaft und dem Katholischen Bibelwerk e.V., Stuttgart

Die Bibelübersetzungen sind, soweit nicht anders angegeben, der BasisBibel entnommen:
BasisBibel. Altes und Neues Testament © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen und zutreffend zu benennen, und bitten um Kontaktaufnahme, sollten Rechte nicht oder nicht ausreichend angegeben sein. Die Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2024 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter

unter Verwendung eines Bildes von Irmgard Pricker: Die Speisung des Volkes am See Tiberias, 2023, Mischtechnik auf Papier, 61 x 46 cm

Lektorat: Viktoria Tersteegen

DTP: Grafikbüro Sonnhüter, www.sonnhueter.com

Verwendete Schriften: Clan, Swift

Gesamtherstellung: Pario Print Sp. z o.o., Kraków

Printed in Poland

ISBN 978-3-7615-6998-6

www.neukirchener-verlage.de

Wenn es Himmel wird	4
1 Fröhlich werden	
Joh 2,1-12	5
2 Glücklich werden	10
Joh 4,46-54	
3 Beweglich werden	14
Joh 5,1-18	
4 Satt werden	18
Joh 6,1-15	
5 Bewahrt werden	22
Joh 6,16-20	
6 Hellsichtig werden	26
Joh 9,1-41	
7 Lebendig werden	32
Joh 11,1-44	
Gottesdienst zum Ökumenischen Bibelsonntag 2025	
Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes	
Joh 20,19-31	39

Wenn es Himmel wird

„Auf das Leben!“

So lautet der Trinkspruch, mit dem man in Israel das Glas erhebt: Le chajim! Ob Jesus, seine Mutter und die Hochzeitsgäste in Kana sich auch so zugeprostet haben, wissen wir nicht. Aber es könnte gut sein. Jedenfalls könnte dieser Ausruf auch als Überschrift über der Johannes-Bibelwoche stehen. Denn in jedem der sieben Abschnitte geht es um das unbändige Leben, das Gott geschaffen hat und das – gegen alle lebensfeindlichen Prozesse – in der Person Jesu an Fahrt aufnimmt.

Die Erzählungen der „Zeichen“ sind mit der Kraft von Märchen ausgestattet. Sie wollen nicht einfach Stories aus dem Leben Jesu berichten, sondern eine Vorahnung vom Himmel auf Erden geben. Wer dem „Menschensohn“ begegnet, konnte und kann was erleben! Damals wie heute. Dabei werden vorhandene Probleme nicht übergangen: Ob es die etwas zu knapp geplanten Ressourcen bei einem Dorffest sind, ob es um Angst vor Geistern geht, um Krankheit und Tod oder schlicht nur um Hunger und Durst, all diese menschlichen Nöte haben Platz und erhalten eine wunderbare Auflösung und Antwort in den bunten Bildern dieser Geschichten. Sie trauen sich zu behaupten: Mitten in unserem alltäglichen, mitunter geplagten und bedrohten Leben schenkt Gott uns einen Vorgeschmack auf die endgültige Fülle, die dieser Welt zuteilwird. Das Besondere daran ist der Zeitfaktor: Johannes stellt keine Pläne über Jahrzehnte auf, die dann irgendwann eine Wende zum Besseren bringen sollen (wir kennen diese Pläne ja aus der Politik sehr gut). Jetzt und heute leuchtet das endgültige Leben auf, in dem Gott wirkt und uns beschenkt und in dem wir seine Geschenke teilen können. So etwas klingt verrückt, steht aber als Zumutung da. Insofern ist diese Bibelwoche nicht harmlos, sondern kann sehr grundsätzliche Anfragen und Ermutigungen für Menschen mit sich bringen, die sich „Christinnen und Christen“ nennen.

Ich wünsche Ihnen, dass die Kraft dieser Texte aus dem Johannesevangelium auch Sie berührt und beflügelt. In diesem Sinne: „Auf das Leben!“

Wolfgang Baur